

Poppe Folkerts' Bilder luden ein zu Abenteuern

TEIL 8 Frauke Todorski, Enkelin des See- und Landschaftsmalers, nahm innere Zwiegespräche mit den vielen Gemälden auf

Die Porträts zeigen Norderneyer Urgesteine wie den Fischer Fidi Koe. Sie verkörpern etwas typisches aus der Region.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Die Bilder luden dazu ein, spannende Reisen anzutreten, einen flotten Segeltörn mitzumachen oder an beschaulichen Plätzen vor Anker zu gehen. Sie regten an, ihre jeweiligen Stimmungen nachzuvollziehen, ob die Szene von der Sonne erhellt, durch Wolken überschattet, vom Wind bewegt wird oder sie dem Sturm die Stirn bietet, ob man vom kühlen Licht des Nordens auf Distanz gehalten oder von den warmen Farben des Südens angezogen wird. Immer wieder gab es in den Bildern neue Details zu entdecken, wurden andere Emotionen ausgelöst und damit verbunden, eine Vielzahl von Träumen oder Sichtweisen des Lebens beeinflusst.

Mit den Porträts nahm man Zwiegespräche auf, erfuhr einiges über das Leben auf der Insel, versetzte sich gedanklich in eine Zeit, in der Fischfang und Inselnschutz lebensnotwendig waren. Dabei ging es um Menschen, die mit diesen naturbedingten Aufgaben lebten und Teil davon waren, durch sie geprägt wurden. Man merkte gleich, dass es bei diesen Darstellungen nicht nur um das individuelle der



Mit der Betrachtung der Gemälde taten sich für die Enkelin Frauke Todorski wunderschöne, ferne Welten auf wie hier ein Blick auf das Nervi Castello. Das Bild (hier ein Ausschnitt) trägt den Titel: „Sonne“, 1938, Öl auf Leinwand, 60 x 81 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

Personen ging, vielmehr verkörperte jede einzelne etwas Typisches der Region: „Fidi Koe“ war nicht einfach nur er selbst, sondern er stellte den markanten Seemann von der

Insel dar...

Friedrich August Hilrichs Visser, Rufname Friedrich, wurde am 7. September 1874 – er war also nur einige Monate älter als Poppe Folkerts – als Sohn des Seefischers Johann Heinrich Visser (1845 – 1876) und Dirlje Friederike Hagen geboren. Er erhält nach dem Schulbesuch eine Ausbildung in der Fischerei. Im Oktober 1899 heiratet er Friederike Bendine Mathilde Auguste Rass auf Norderney. Die Eltern der Braut entstammten alteingesessenen Familien, die seit vielen Generationen als Schiffer und Fischer auf der Insel ansässig waren. Gewohnt hat man auf Norderney in der Schulzenstraße, Bogenstraße, Luisenstraße, Langestraße und Tannenstraße. Noch vielen älteren Norderneyern ist Friedrich Visser besser unter dem Beinamen „Fidi Koi“ oder „Fidi Koi“ bekannt. Für die Herkunft seines Beinamens werden zwei Erklärungen angeführt: Nach Theodor Schultz verwendete Visser, der auch der Wattfischerei nachging, beim „Buttwandsetzen“ gern als Köder das Hinterende eines Einsied-

lerkrebsses, auf Norderney „Koi“ genannt. Nach mündlichen Überlieferungen leistete Visser seinen Militärdienst in dem 1898 vom Deutschen Reich

angepachteten Gebiet Kiautschou im nordwestlichen China ab. Nach seinen eigenen Erzählungen hat er am sogenannten „Boxeraufstand“

(1900/01) teilgenommen; er will sogar den ersten Schuss abgegeben haben. In Verbindung mit diesem Militäreinsatz wird auch eine Ableitung seines Beinamens „Fidi Koi“ von dem schwer auszusprechenden Namen „Kiautschou“ angenommen.

„Fidi Koi war wegen seines ... Vollbartes, seines grimmigen Gesichtes ... einer von den sonderbaren Menschen auf unserer Insel, die man als ‚Original‘ bezeichnet...“, trotzdem war er ein herzenguter Mensch.“

(Theodor Schultz in „Norderneyer Badezeitung“ vom 8. November 1975).

Informationen: Stadtarchiv Norderney, Manfred Bätje.

Die Ausstellung „Poppe Folkerts – wie in keiner kennt“ in der Norderneyer Filiale der Oldenburgischen Landesbank (OLB) in der Strandstraße ist noch bis zum Freitag, 9. September, zu sehen.

Fortsetzung im nächsten Norderneyer Kurier



Fischer am Strand (Fidi Koe), 1927, Öl auf Holz, 40 x 61 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren.

1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren.

1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH).

1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln.

1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der

Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewe-

sen.

1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney.

1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik

1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden

Seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V.

Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de



Dünenlandschaft auf Norderney.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG